



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung
im Hochtaunuskreis

Geschäftsführer:

Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49

e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Unser Bildungsprogramm ab August 2009 (Auszug)

Einladung zu einer Informationsveranstaltung:

„Keine unfairen Arbeitsbedingungen weltweit. Wege aus der Ausbeutung in der globalen Textilindustrie“

Die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sind durch den Tod von Fatema Akter wieder einmal in das öffentliche Blickfeld geraten. Da die Fabrik, in der die jungen Bangladeshi an sieben Tagen in der Woche 13 bis 15 Stunden am Tag arbeiten musste, für den deutschen Handelskonzern Metro arbeitete wird deutlich, dass wir direkt mit diesen Bedingungen zu tun haben.

Für viele stellt sich die Frage, was können wir tun, um diese unmenschlichen Arbeitsbedingungen zu verhindern? Deshalb laden wir zu einer Informationsveranstaltung ein:

Mittwoch, 5. August 2009, 20.00 Uhr,
Bürgerhaus Kirdorf, Musikzimmer, Stedter Weg 40 in Bad Homburg v. d. Höhe.

Referent: Dominic Kloos, freier Mitarbeiter von SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene, Siegburg, www.suedwind-institut.de

Diese gemeinsame Informationsveranstaltung soll auch eine Gelegenheit bieten, sich über Erfahrungen auszutauschen und verschiedene Initiativen, wie zum Beispiel die „Kampagne für Saubere Kleidung“ (www.sauberekleidung.de) oder die Initiative „Keine Ausbeutung mit Steuergeldern“ (www.ci-romero.de), vorzustellen.

Veranstalter: attac Regionalgruppe Hochtaunus, ver.di Kreisverband Hoch- und Main-Taunus-Kreis, DGB-Ortsverband Bad Homburg v. d. Höhe und „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zum Bildungsurlaub

„Unbekannter Nachbar Belgien“ Studienseminar in Brüssel 17. – 21. August 2009

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de. – Dieses Studienseminar (Bildungsurlaub) findet wieder in bewährter enger Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Nordrhein-Westfalen statt.

Dieser Bildungsurlaub (Studienseminar) ist leider inzwischen ausgebucht!

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte FLOSSENBÜRG“

in Flossenbürg (Oberpfalz, östlich von Weiden), verbunden mit einem Besuch des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände in Nürnberg: 11. – 13. September 2009 (3 Tage)

Das Konzentrationslager Flossenbürg bestand von 1938 bis 1945 in der Gemeinde Flossenbürg bei Weiden im Oberpfälzer Wald, in der Nähe der Grenze zum Sudetenland. Auf einem Teil des ehemaligen Lagergeländes befindet sich heute die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. – Etwa 100.000 Gefangene waren insgesamt in dem Lager, von diesen starben mindestens 30.000. Obwohl das KZ ständig erweitert worden war, überstieg die Zahl der Insassen die Auf-

nahmefähigkeit stets bei weitem. Die Bedingungen im Lager waren unvorstellbar hart. Die schwere Arbeit in den Steinbrüchen und die unzureichende Versorgung der Gefangenen sowie die Grausamkeit der Bewacher kostete viele Häftlinge das Leben. Das KZ Flossenbürg wurde nach 1943 zu einem umfangreichen Netz mit 94 Außenlagern in Bayern, Sachsen und Böhmen ausgebaut. Ab 1943 wurden die KZ-Gefangenen auch für die Produktion in Rüstungsbetrieben sowie zur Produktion von Messerschmitt-Flugzeugen ausgebeutet. – Am 8. April 1945 begann die SS mit der Beseitigung der Beweise für ihre Missetaten. Gleichzeitig wurden vom KZ Buchenwald noch viele zusätzliche Gefangene zum KZ Flossenbürg evakuiert. Am 20. April 1945 musste das KZ endgültig geräumt werden; es begann der Todesmarsch von 14.460 Häftlingen zum KZ Dachau. Nach Kriegsende wurden über 5.000 Leichen entlang der Routen der Todesmärsche geborgen. Etwa 1.600 Gefangene blieben zurück, da sie marschunfähig waren. Am 23. April 1945 erreichte die 90. Infanterie-Division der 3. US-Armee die Gemeinde und nahm sie kampflös ein. Von den zurückgebliebenen Gefangenen starben viele in den folgenden Wochen an den Nachwirkungen der erlittenen Lagerhaft.

Busfahrt ab/bis Frankfurt am Main und Bad Homburg v. d. Höhe; Kostenbeitrag p. P.: € 100,-, darin sind enthalten: Unterbringung in der „Stützelvilla“ in Windischeschbach (Nördliche Oberpfalz, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab) in 3-Bett-Zimmern mit Dusche und WC, Halbpension, Fahrtkosten, Eintrittsgelder und Seminarkosten. Mittagessen und Getränke müssten selbst bezahlt werden.

Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren, Ansprechpartner ist Horst Koch-Panzner (Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72 bzw. e-mail: Horst.Koch-Panzner@dgb.de), unterstützt von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ (Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de).

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

„Ein Besuch im Waldkrankenhaus Köppern“

Das 1901 von Professor Emil Sioli gegründete Waldkrankenhaus Köppern ist eine Einrichtung der „Vitos Hochtaunus gGmbH“, dem ehemaligen Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus, die als Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie über einen regionalen Versorgungsauftrag für den Hochtaunuskreis verfügt. Die Vitos GmbH ist Teil der gemeinnützigen Gesellschaften, die zur bisherigen LWV (Landeswohlfahrtsverband) Gesundheitsmanagement GmbH gehörten. Daneben bietet die staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Standort Friedrichsdorf bis zu 60 Ausbildungsplätze.

Während des Besuchs in der Klinik wird uns die Krankenhausleitung über die Entstehungsgeschichte des Waldkrankenhauses Köppern und seine aktuellen Behandlungsangebote informieren. Zusätzlich ist die Besichtigung einer Krankenstation geplant. Bei Kaffee und Kuchen besteht schließlich Gelegenheit, die Verantwortlichen der Klinik zu den Aufgaben des Waldkrankenhauses Köppern und den Betriebsrat zur Arbeitssituation des Personals zu befragen. – *Bei diesem Besuch soll aber auch die in der Öffentlichkeit heftig umstrittene Absicht des Vitos Konzerns angesprochen werden, die Klinik nach Bad Homburg zu verlagern.*

Wir wollen das Waldkrankenhaus Köppern von Vitos Hochtaunus, Emil-Sioli-Weg 1-3 in Friedrichsdorf-Köppern, besuchen am

Donnerstag, 17. September 2009, 14.00 Uhr.

Die Fachklinik ist auch gut zu erreichen mit der lokalen Buslinie 54 („Röder-Bus“): Hinfahrt von Bad Homburg-Kurhaus ab 13:23 Uhr über Friedrichsdorf-Bahnhof bis zum Waldkrankenhaus an 13:49 Uhr; Rückfahrt vom Waldkrankenhaus aus ab 16:53 bzw. 17:23 Uhr, über Friedrichsdorf-Bahnhof nach Bad Homburg-Kurhaus an 17:23 bzw. 17:53 Uhr.

Die Besuchergruppe darf maximal 20 Personen betragen. Die Teilnahme ist zwar kostenfrei, eine formlose und verbindliche Anmeldung beim Veranstalter ist aber unbedingt notwendig: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Spuren des Nazi-Terrors und des Krieges“ – eine alternative Taunus-Rundfahrt

Im Taunus gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln der Nationalsozialisten einbezogen. Mit dieser Alternativen Taunus- Rundfahrt sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden. – Im Einzelnen werden die folgenden historischen Orte besucht: Führerhauptquartier „Adlerhorst“ in Ziegenberg-Wiesental, Schloss Kransberg (Hauptquartier von Himmler und Göring), „Hasselborner Tunnel“ (Luftwaffen-Hauptquartier, Propeller-Produktion) und Flugplatz Merzhausen, vergessene Stätten, an denen es damals u. a. auch drei Außenlager von Konzentrationslagern gab.

Samstag, 19. September 2009

Busfahrt ab/bis Frankfurt am Main (Gewerkschaftshaus) 09.00 Uhr und Bad Homburg v. d. Höhe (Bahnhof) 09.30 Uhr, Rückkehr gegen 17.00 Uhr. Kostenbeitrag: € 20,- (wird im Bus eingesammelt). Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg. – Eine Mittagspause ist in einer Gaststätte vorgesehen (auf eigene Kosten).

Veranstalter: „Arbeit & Leben (DGB/VHS) Frankfurt am Main“ c/o vhs, Sonnemannstraße 13, 60314 Frankfurt Main, Telefon: 069 / 212-379 66, 212-376 56, Fax: 069 / 212-398 25, e-mail: angela.fischer.vhs@stadt-frankfurt.de. – Informationen dazu auch bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

„Besuch der Erdfunkstelle Usingen von Media Broadcast“

Die Erdfunkstelle Usingen ist weltweit eine der größten Anlagen für Satellitenkommunikation. Von dem 140 ha großen Areal des ehemaligen Feldflugplatzes Merzhausen (1937-45) aus werden Satellitenverbindungen in alle Welt hergestellt. Gleichzeitig dient die Erdfunkstelle als wichtiges Verbindungsglied zwischen terrestrischen (kabel- und richtfunkgebundenen) Übertragungswegen und dem weltumspannenden Satellitenwegen, sie verkörpert modernste Antennentechnik gepaart mit High-Tec-Überwachungssystemen.

Die Erdfunkstelle Usingen mit etwa 110 Beschäftigten gehört seit Ende Januar 2008 zur Media Broadcast GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der französische Télédiffusion de France (TDF)-Gruppe. Media Broadcast ist einer der führenden Dienstleister für die Rundfunk- und Medienbranche in Deutschland und betreibt auf seinem Teleport in Usingen mehr als 100 Antennen von 2,4 bis 19 Metern. Für Großveranstaltungen oder für Havariefälle stehen fahrbare Stationen zur Verfügung. Von Usingen aus können weite Teile von Amerika, Asien und ganz Afrika per Satellit direkt versorgt werden. In Verbindung mit dem internationalen Netz der Deutschen Telekom und Kooperationen mit anderen Teleport- und Satellitenbetreibern kann Media Broadcast globale Netze oder Netzergänzungen kurzfristig realisieren. Die exzellente Ausstattung und das hohe Qualitätsniveau des Teleports mit umfassenden Netzmanagement- und Monitoring-Funktionen, 24/7-Hotline sowie seine hervorragende terrestrische Anbindung werden auch von vielen Kunden geschätzt, die ihre eigene spezifische Technik in Usingen entsprechend ihrer individuellen Anforderungen betreiben lassen (hosting services).

Mittwoch, 30. September 2009, 14.00 Uhr.

Treffpunkt ist um 13.50 Uhr das Haupttor der Erdfunkstelle Usingen. – Wegen einer fehlenden ÖPNV-Verbindung zwischen der Erdfunkstelle und dem Bahnhof Usingen bitten wir für einzelne Teilnehmer/innen um Mitfahrgelegenheiten. Bitte teilen Sie uns ggf. Ihre Bereitschaft dafür mit.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist zwar kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 30 Personen sein; eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung ist deshalb unbedingt erforderlich:

„Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de, Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de.

Einladung zum Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

„Besuch beim Flugzeugtriebwerk-Hersteller Rolls-Royce“

Bei unserem Besuch werden wir zuerst das kleine, aber feine Werkmuseum besuchen (Geschichtliche Entwicklung von der Motorenfabrik Oberursel bis zum heutigen deutschen Zweigbetrieb von Rolls-Royce) und anschließend einen ausführlichen Rundgang durch das Oberurseler Werk des weltweit bedeutenden Flugzeugtriebwerk-Herstellers Rolls-Royce unternehmen, dies soll ergänzt werden durch ein informatives Gespräch mit dem Betriebsrat über aktuelle Probleme von Beschäftigten und ihrem Arbeitsplatz.

Freitag, 30. Oktober 2009, 13.00 – ca.16.00 Uhr

Rolls-Royce Deutschland, Werk Oberursel, Hohemarkstraße 60-70 (Eingang vom „Festplatz“ aus; U-Bahn-Haltestelle „Lahnstraße“) in Oberursel/Ts.

Teilnehmerzahl: 8 bis max. 15 Personen. Eine Teilnahme ist nur dann möglich, wenn diese nach einer Anmeldung von uns aus auch noch ausdrücklich bestätigt worden ist! Anmeldeschluss: 24.10.2009. Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: arbeit-und-leben@online.de.

Spuren der Vergangenheit:

„Der Taunus im Zweiten Weltkrieg“

Im Taunus gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und

Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden:

Freitag, 30. Oktober 2009: „Adlerhorst“

Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental, Die „Operation Seelöwe“ 1940, Heeresgenesungsheim 1941 – 44, Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45

Freitag, 6. November 2009: „Hasselborner Tunnel“

„Führertunnel“ im II. Weltkrieg, Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41, Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45, Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim

Freitag, 20. November 2009: „Flugplatz Merzhausen“

Einsatzhafen der Luftwaffe, Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944, Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45

Freitag, 11. Dezember 2009: „Schloss Kransberg“

Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, Hauptquartier u. a. von Himmler und Göring, Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45, Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u. v. a.

Abendseminarreihe jeweils 19.30 – 21.45 Uhr in der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe. – Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

Der Eintritt ist frei. – Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen; Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: anmeldung.vhs@bad-homburg.de

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Spuren der Vergangenheit:

„Vernichtung durch Arbeit“ –

Konzentrationslager im Taunus (und in Bad Nauheim)

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stamm lager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am Hasselborner Tunnel („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

1. Vortragsveranstaltung:

Mittwoch, 11. November 2009, 18.45 – 21.00 Uhr,

im „Haus Friedberg der EKHN“ (früheres „Theologisches Seminar“), Kaiserstraße 2 in Friedberg (Hessen).

Bei dieser Veranstaltung wird auch noch kurz berichtet über ein mobiles KZ-Außenkommando (12. SS-Eisenbahnbrigade des KZ Sachsenhausen) in Bad Nauheim im Februar/März 1945, über das dokumentierte Hinweise von ehemaligen Häftlingen vorliegen. Dazu wären zusätzlich konkrete Zeitzeugenberichte hilfreich und erwünscht.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“, p. A. Volkshochschule Wetterau, Leonhardstraße 7, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de, gesellschaft@vhs-wetterau.de, Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

2. Vortragsveranstaltung:

Donnerstag, 12. November 2009, 20.00 – 22.00 Uhr,

im Katholischen Gemeindezentrum St. Pankratius in Wernborn, Sternstasse 1 in Usingen-Wernborn.

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB), Bildungswerk Hochtaunus, Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: (069) 800 87 18-470, Telefax: (069) 800 87 18-469, e-mail: keb.hochtaunus@bistumlimburg.de; Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg. – Beide Vorträge sind gebührenfrei.

Einladung zu unserer Silvester-Studienreise:

„PEKING UND DER SÜDEN CHINAS“

vom 27. Dezember 2009 bis 6. Januar 2010 (in den hessischen Weihnachtsferien)

Unsere diesjährige Silvester-Reise führt uns in einige ausgewählte chinesische Metropolen. Zunächst wollen wir die Hauptstadt Peking (Běijīng) mit ihren herausragenden, alten und neuen Sehenswürdigkeiten besuchen, und anschließend die quirligen südostchinesischen Städte des Perlfussdeltas: die bedeutende Industrie- und Handelsstadt Kanton (Guǎngzhōu; Partnerstadt von Frankfurt am Main) und Shēnzhèn, eine Stadt in der Wirtschaftssonderzone mit inzwischen über zwölf Millionen Einwohnern und dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen in China. Während unserer Studienreise werden wir im ‚Reich der Mitte‘ mit interessanten Menschen zusammentreffen, aber auch Jahrtausende alte Kultur und beeindruckend schöne Landschaften kennenlernen.

Als Verlängerung zu unserer Rundreise bieten wir an, auch noch die frühere britische Kronkolonie Hongkong zu besuchen (auf Anfrage ggf. auch noch das ehemals portugiesische Macau).

Diese reizvolle Reise ist auch besonders gedacht für alle diejenigen, die an die Schulferienzeiten gebunden sind.

Reisepreis pro Person bei 20 Teilnehmer/innen: € 1.596,--

(einschl. der Flughafengebühren und Kerosinzuschläge)

Gruppengröße: mindestens 10 und maximal 25 Personen.

*Wir laden Sie herzlich ein zu einem Informationsabend zu China und unserer Studienreise am **Mittwoch, 26. August 2009, 19.30 Uhr**, in der Volkshochschule in Bad Homburg, Elisabethenstraße 4-8 (Raum 1.1).*

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Einladung zu unserer ersten Indochina-Studienreise:

„VIETNAM – Gestern und heute“

vom 26. März bis 9. April 2010 (15 Tage – in den hessischen Osterferien)

Vietnam ist ein wunderschönes Land; es ist einzigartig mit seiner Kultur und Küche, seinen liebenswerten Menschen und einer atemberaubenden Landschaft. Touristische Anziehungspunkte sind seine Berglandschaften und Seestrände, seine modernen Städte, traditionellen Dörfer, historischen Stätten und Stranderholungsorte.

Vietnam ist etwa so groß wie Deutschland. Das Land umfasst die weiten Ebenen der Flussdeltas von Rotem Fluss und Mekong, die gesamte östliche Festlandküste Südostasiens sowie die langen Gebirgszüge und Hochebenen des Hinterlandes. Seine Nord-Süd-Ausdehnung beträgt etwa 1.650 km, die Ost-West-Breite bis zu 600 km, wobei die schmalste Stelle in Mittelvietnam nur 50 km breit ist. Vietnams Küstenlinie hat eine Länge von über 3.400 km, die Grenzen zu seinen drei Nachbarstaaten sind mehr als 3.000 km lang.

Die Geografie Vietnams wird auch als „Bambusstange mit zwei Reisschalen“ beschrieben: Im Norden und Süden liegen die beiden fruchtbaren, Reis liefernden Flussdeltas, dazwischen befindet sich ein schmales, eher karges, von Wald und Gebirge geprägtes Gebiet. Insgesamt ist Vietnam ein zu 3/4 von Bergen und Hochebenen geprägtes Land.

Das vietnamesische Volk hat sich dreimal in seiner Geschichte gegen übermächtige Weltmächte behaupten müssen: Im 10. Jahrhundert errang Vietnam seine Unabhängigkeit von China, wurde dann von wechselnden einheimischen Dynastien regiert und kam um 1880 unter französische Vorherrschaft. Im Verlauf des Zweiten Weltkriegs wurde es 1941 von Japan erobert. Im darauf folgenden langjährigen Unabhängigkeitskampf besiegte die Việt Minh (Liga für die Unabhängigkeit Vietnams, deren Gründer und politischer Führer Hồ Chí Minh war) 1954 die französische Kolonialmacht. Auf der Genfer Indochina-Konferenz wurde vereinbart, dass Vietnam vorübergehend, d. h. bis zu freien Wahlen, in das kommunistische Nordvietnam (Hauptstadt Hanoi) und das antikommunistische Südvietnam (Hauptstadt Saigon) geteilt wird. Danach brach im Süden ein Bürgerkrieg aus; die USA fühlten sich politisch bedroht („Domino-Theorie“) und intervenierten seit 1964 militärisch immer massiver. Der Vietnamkrieg endete 1976 mit dem Sieg des besonders auch vom Norden unterstützten Vietcong (Nationale Front für die Befreiung Südvietsnams). Danach konnte Vietnam wiedervereinigt werden.

Unsere Studienreise wird uns in Vietnam von Nord nach Süd wie folgt führen: HANOI – Halong-Bucht* – HUẾ* – ĐÀ NANG – HỒI AN* – My Lai – Quy Nhon – Nha Trang – Đà Lạt – Củ Chi – SAIGON / HO-CHI-MINH-STADT – Mekong-Delta. Die mit * markierten Orte gehören zu den UNESCO-Weltnatur- und -Weltkulturerbestätten.

In der heutigen Sozialistischen Republik Vietnam sollen neben dem Besuch von touristischen Höhepunkten auch verschiedene gesellschaftspolitisch interessante Themen angesprochen werden.

Die Teilnahmezahl bei dieser reizvollen Reise ist auf max. 25 Personen begrenzt. Sie ist besonders auch gedacht für alle diejenigen, die an die Schulferienzeiten gebunden sind.

Reisepreis pro Person bei 20 Teilnehmer/innen: € 1.993,-- (einschl. der Flughafengebühren und Kerosinzuschläge)

Gruppengröße: mindestens 10 und maximal 25 Personen. – Anmeldeschluss: 26.01.2010

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de

Zusätzliche Informationen zu den o. g. Bildungsangeboten sowie weitere Termine in 2010 können beim Veranstalter angefragt werden: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de